

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert er dem Gemeinderatsmitglied, Herrn Manfred Unterstein, nachträglich zum Geburtstag.

Er weist ferner darauf hin, dass heute der Weltfrauentag ist.

Vom Vorsitzenden wird mitgeteilt, dass seitens des Gemeinderats kein Widerspruch gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erhoben wurde.

Er weist darauf hin, dass die Sitzungspunkte der öffentlichen Sitzung vom 09.02.2012, die nicht behandelt werden konnten, zu Beginn der heutigen Sitzung entsprechend behandelt werden.

746

21

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Der in der nichtöffentlichen Sitzung gefasste Beschluss vom 09.02.2012, Nr. G698, wird in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen und ist damit der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

- siehe Beilage -

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen

747 21 Beschluss: 21 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 09.02.2012, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

Ausnahmegenehmigungen zum Befahren des Etzweges; weiteres Vorgehen (Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses)

Der Bürgermeister erläutert, dass der Etzweg in der Regionalplanung als überörtlicher Radweg ausgewiesen ist. Der Etzweg ist gemäß Art. 53 Nr. 1 BayStrWG als öffentlicher Feldweg gewidmet und für den landwirtschaftlichen Verkehr befahrbar.

Bisher wurden von der Verwaltung ca. 200 Ausnahmegenehmigungen gemäß § 46 StVO zum Befahren des Etzweges, südlich der Dieselstraße und des Verbindungsweges zum Gleißachweg, u. a. für Anwohner, Gewerbetreibende, Pferdehalter, etc. ohne Erhebung einer Gebühr erteilt.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, für folgenden Personenkreis Ausnahmegenehmigungen zum Befahren des Etzweges zu erteilen. Außerdem sollen Gebühren nach dem Kostenverzeichnis (Tarifnr. 1.1.2 bis 75,00 €) erhoben werden.

Personenkreis	Gebühren
Anwohner Gleißachweg/Etzweg	0,-
Anwohner Am Hierlbach	20,-
Gewerbetreibende	20,-
Pferdehalter	20,-
Ehrenamtlich Tätige (z. B. für Feringahaus)	0,-
Landwirte	0,-
Pflegedienst (gewerblich)	20,-
Angehörige von Anwohnern (geradlinig)	0,-
Müllentsorgungsunternehmen	0,-
Erntehelfer (zeitl. befristet) / Mitarbeiter	0,-
Mieter / Pächter	20,-
Wasserwacht / Ärzte	0,-
Jagdpächter und zuständige Jäger	0,-
Personenbeförderung (von Pflegebedürftigen)	0,-

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Ausnahmegenehmigungen sollen nur noch für die kürzest notwendig zu befahrene Strecke erteilt werden.

Anwohner des Aschheimer Weges, Unterföhring, sowie der Gleißbachstraße, München, sollen künftig keine Ausnahmegenehmigungen mehr erhalten.

Gewerbetreibende erhalten die Ausnahmegenehmigung außerdem nur in Verbindung mit einem konkreten Auftrag und befristet für den genannten Zeitraum.

Erntehelfer erhalten die Ausnahmegenehmigung nur für den Zeitraum von Juni bis Oktober.

Im Übrigen sollten die Ausnahmegenehmigungen für einen zweijährigen Zeitraum erteilt werden (z. B. 01.04.2012 bis 31.03.2014).

748 21 Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat schließt sich dem Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 31.01.2012 an und spricht sich dafür aus, dass nur noch an folgenden Personenkreis mit folgenden Gebühren Ausnahmegenehmigungen zum Befahren des Etzweges erteilt werden.

Personenkreis	Gebühren
Anwohner Gleißachweg/Etzweg	0,-
Anwohner Am Hierlbach	20,-
Gewerbetreibende	20,-
Pferdehalter	20,-
Ehrenamtlich Tätige (z. B. für Feringahaus)	0,-
Landwirte	0,-
Pflegedienst (gewerblich)	20,-
Angehörige von Anwohnern (geradlinig)	0,-
Müllentsorgungsunternehmen	0,-
Erntehelfer (zeitl. befristet) / Mitarbeiter	0,-
Mieter / Pächter	20,-
Wasserwacht / Ärzte	0,-
Jagdpächter und zuständige Jäger	0,-
Personenbeförderung (von Pflegebedürftigen)	0,-

Die Ausnahmegenehmigungen werden nur noch für die kürzest notwendig zu befahrene Strecke erteilt.

Anwohner des Aschheimer Weges, Unterföhring, sowie der Gleißbachstraße, München, (Anwohner des Gleißachwegs sind davon ausgenommen) erhalten künftig keine Ausnahmegenehmigungen.

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Gewerbetreibende erhalten die Ausnahmegenehmigung außerdem nur in Verbindung mit einem konkreten Auftrag und befristet für den genannten Zeitraum.

Erntehelfer erhalten die Ausnahmegenehmigung nur für den Zeitraum von Juni bis Oktober.

Im Übrigen werden die Ausnahmegenehmigungen für einen zweijährigen Zeitraum erteilt (z. B. 01.04.2012 bis 31.03.2014).

Az.: 6010

3.1; 2.0; 1.0

Kinder und Jugendfarm an der Jahnstraße; Realisierung des Hauptgebäudes

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates vom 08.10.2009, Nr. 328, vom 14.01.2010, Nr. 390, vom 06.05.2010, Nr. 440, vom 11.11.2010, Nr. 526, vom 10.02.2011, Nr. 566, vom 14.04.2010, Nr. 603, und vom 12.05.2011, Nrn. 567 und 568 sowie den Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschussbeschluss vom 31.01.2012 zur Realisierung des Hauptgebäudes in Erinnerung.

Durch den Kreisjugendring München-Land, den Verein „Mehr Spielraum für Kinder e.V.“ und die Gemeinde Unterföhring konnten in 2011 folgende Abschnitte der Kinder- und Jugendfarm Unterföhring umgesetzt werden:

- Erstellung der Fundamente für das Kleintierhaus,
- Anlegen und Gestaltung der Aktionswiese,
- Baumpflanzaktion,
- Start Geburtenbaumaktion,
- Erstellung eines Brunnens (Schwengelpumpbrunnen),
- Erstellung der Einfriedung (zum Teil mit Bauzaun; noch nicht endgültig),
- Erdbau und Modellierung des gesamten Geländes,
- Anlegen des Reitplatzes,
- Verlegung der Leerrohre für spätere Strom- und Wasserversorgung,
- Erstellung eines Interims-Containerbüros.

Folgende Projekte wurden geplant und zur Ausführung vorbereitet:

- Holz-Scheunenplanung,
- Erstellung eines Freiflächengestaltungsplanes,
- Planung Tiergehege.

Mit Beschluss vom 11.11.2010, Nr. 526, hat der Gemeinderat dem vorgestellten Konzept des Kreisjugendrings München-Land in der Fassung vom 23.09.2010 zugestimmt. Entsprechende Mittel zur abschnittsweisen Realisierung der einzelnen Maßnahmen sind im Haushalt einzustellen. Die Mittelanmeldung für 2012 beträgt 600.000,00 €

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Für das Hauptgebäude stehen auf Grundlage des Farmkonzepts Haushaltsmittel in Höhe von 507.000,00 € zur Verfügung.

Die Grobplanung sieht derzeit folgende Eckpunkte vor:

- Modulbauweise
- Maße 27,25 m x 11,00 m und 6,00 m x 13,00 m,
- eingeschossig,
- ohne Keller

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss hat am 31.01.2012 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:
Es sind Angebote für Modulbauweise, Holzbauweise und konventionelle Bauweise (gemauert) für folgende Eckpunkte einzuholen:

- eingeschossig
- ohne Keller
- Satteldach
- Dachgeschoss nur zu Lagerzwecken

Die Angebote und Entwurfsplanung sind dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vorzulegen.

Im Rahmen einer Projektbesprechung unter Federführung des Leiters Fachbereich 1, haben der Kreisjugendring München-Land und der Verein „Mehr Spielraum für Kinder e.V.“ zusammen mit dem Technischen Bauamt – Tiefbau die Errichtung des Hauptgebäudes in Modulbauweise unter Beachtung des Konzeptes der Kinder- und Jugendfarm abgestimmt.

Das Schreiben vom 05.03.2012 von Verein Mehr Spielraum für Kinder e.V.“ wird bekannt gegeben.

Zur Einholung von Angeboten in verschiedenen Bauweisen (Modul, Holz oder Massiv) sind vorab entsprechende Architekten-Planungsleistungen erforderlich.

749 21 Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat schließt sich der Empfehlung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 31.01.2012 mit folgenden Hinweisen an:

Es sind Angebote für Modulbauweise, Holzbauweise und konventionelle Bauweise (gemauert) mit folgenden Eckpunkten einzuholen:

- eingeschossig
- ohne Keller
- Satteldach
- Dachgeschoss nur zu Lagerzwecken.

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Angebote und Entwurfsplanung sind dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vorzulegen.
Das bisherige Farmkonzept ist einzuhalten.

Az.:6102
1.1; 3.1; 3.2; 2

750 21

Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Unterföhring (Entwässerungssatzung -EWS-); Änderung des Geltungsbereichs mit Neuerlass

Der Erste Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates vom 14.10.2010, Nr. G486, und vom 08.12.2011, Nr. G677, in Erinnerung.
Der Satzungsentwurf EWS vom 01.03.2012, Stand 09.02.2012, wurde dem Gremium zugestellt.

Das Landratsamt München, Herr Jankovski, teilte nach der Sitzung des Gemeinderates vom 09.02.2012 telefonisch mit, dass die derzeit gültigen Muster für die gemeindliche Entwässerungssatzung (Muster-EWS) und Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung des Bayerischen Staatsministerium des Innern in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Gemeindetag überarbeitet und in naher Zukunft bekannt gemacht werden sollen.

Auf Anfrage der Verwaltung teilte Frau Dr. Thimet, Bayerischer Gemeindetag, mit, dass nun die Muster-EWS des Staatsministeriums des Innern überarbeitet wurden und im Laufe März veröffentlicht werden sollen.

Auf Grund dieser neuen Erkenntnisse soll zum Neuerlass der Satzung für die öffentlichen Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Unterföhring die Neuerscheinung der Muster-EWS des Staatsministerium des Innern abgewartet werden, um mögliche Neuerungen mit aufnehmen zu können.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 0201,6343
3.1, 2.0, 0

751 21

Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-E); Änderung des Geltungsbereichs und Neuerlass

Der Erste Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates vom 14.10.2010, Nr. G486, und vom 08.12.2011, Nr. G677, in Erinnerung.
Auf Tagesordnungspunkt 15 der heutigen Sitzung wird verwiesen.

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Entwurf BGS-E, Stand 09.02.2012, wurde dem Gremium zugestellt.

Weiter wurde in aktueller Prüfung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes die Auslegung des § 10 Abs. 4 Buchstabe a BGS-E moniert. Grundsätzlich soll durch diese Festlegung zurückgehaltene Wassermengen bis 20 m³ als Mindermengen vom Abzug von der bezogenen Frischwassermenge als Berechnungsmaßstab der Kanalbenutzungsgebühren ausgeschlossen werden. Die derzeitige Formulierung „Wassermengen bis zu 20 m³ jährlich, sofern der Nachweis nicht durch geeichte und verplombte Wasserzähler geführt wird“ ist dahingehend auszulegen, dass Mengen unter 20 m³ durch geeichte Wasserzähler nachzuweisen sind.

§ 10 Abs. 4 Buchstabe a BGS-E ist durch Streichung des Zusatzes „sofern der Nachweis nicht durch geeichte und verplombte Wasserzähler geführt wird“ zu ändern. Die grundsätzliche Nachweispflicht durch geeichte und verplombte Wasserzähler ist in § 10 Abs. 3 Satz 2 der Beitrags- und Gebührensatzung verankert.

Die Mindermenge von 20 m³ ist für jede Messstelle einzeln anzuwenden. Zur Klarstellung soll § 10 Abs. 4 Buchstabe a BGS-E um den Zusatz „je Erfassungsstelle“ ergänzt werden.

Weiter hat das Landratsamt München weitere Änderungen zur Klarstellung gemäß Muster einer Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 20.05.2008 angeregt.

Auf Grund der Rückstellung des Neuerlasses der Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Unterföhring als Stammsatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung ist der Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Unterföhring ebenfalls zurückzustellen.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 0201,6343
3.1; 2.0

Bekanntgaben und Anfragen

Vom Vorsitzenden wird folgendes bekannt gegeben:

- **Bürgerhaus Unterföhring; Anmietungen des Jahres 2011:**
Der Vorsitzende erinnert die Mitglieder des Gemeinderats an die Bekanntgabe des Zwischenberichts (Bilanz) über die Anmietungen im Bürgerhaus Unterföhring des Jahres 2011 vom 13.09.2011.

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

In einem Erfahrungsbericht zum Bürgerhaus sollten nach einem Jahr Inbetriebnahme Anfang 2012 die zugehörigen Erträge ausgewertet werden. Der Vorsitzende gibt den Mitgliedern des Gemeinderats die Bilanz der Anmietungen des Jahres 2011 bekannt.

Gesamteinnahmen Anmietungen 2011:

Mietpartyraum (insg. 26 Anmietungen):	3.500,- €
großer Saal (insg. 27 Anmietungen)	14.815,- €
kleiner Saal, Foyer, Cateringraum, Besprechungsraum (insg. 34 Anmietungen)	3.290,- €

- Sachstandsbericht Elektrotankstelle am S-Bahnhof

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 26.01.2011, Nr. 345:

„Die Gemeinde überlässt der E.ON Bayern AG zur Errichtung einer Stromtankstelle eine Stellfläche für 2 Pkw mit ca. 25 m² auf einer gepflasterten, aber bisher ungenutzten Fläche westlich des S-Bahnhofes (Fl.Nr. 203/10) unentgeltlich. Der Vertrag ist befristet bis 31.12.2011. Anschließend besteht für die Gemeinde die Möglichkeit zum Erwerb der Ladestation zu einem Pauschalpreis von 500,00 Euro netto (595,00 Euro brutto) oder aber es erfolgt ein Rückbau auf Kosten der E.ON bzw. die Firma E.ON betreibt die Stromtankstelle wie bisher (mit Zustimmung der Gemeinde Unterföhring) weiter. Die Sicherungspflicht für die Stellfläche während des Betriebes in 2011 obliegt der Firma E.ON bzw. dem Betreiber.“

Die Stromtankstelle wurde am 05.08.2011 offiziell in Betrieb genommen.

Mit Schreiben vom 31.12.2011 unterbreitete die E.ON Bayern AG Vorschläge, wie der weitere Betrieb der Station und deren Nutzung möglich sein könnte, wie z.B. die Übernahme der Station und den Weiterbetrieb durch die Gemeinde.

Ende September wurden sämtliche Stromtankstellen der E.ON ausgewertet. Dabei stellte es sich heraus, dass an der Unterföhringer Station insgesamt 16 Ladevorgänge durchgeführt wurden. Der Auswertungszeitraum umfasst allerdings nur knapp sechs Wochen.

Für eine Entscheidung der Gemeinde, die Station auf eigene Kosten weiter zu betreiben, ist die Anzahl der Nutzer von entscheidender Bedeutung.

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Es genügt daher nicht eine Momentaufnahme über die Dauer von lediglich sechs Wochen. Um wenigstens die Daten für ein volles Jahr zur Verfügung zu haben, wurde die E.ON gebeten, den Vertrag bis September zu verlängern.

Am 30.01.2012 erhielt die Gemeinde die Zustimmung der E.ON zur gewünschten Vertragsverlängerung bis zum September dieses Jahres. Die dann vorliegenden Daten können dann als Grundlage für eine Entscheidung über eine endgültige Übernahme der Station durch die Gemeinde verwendet werden.

Az.: 1401
3.2, 3.3

- Offener Brief von Herrn Stubenrauch vom 04.02.2012:
Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass der offene Brief von Herrn Stubenrauch vom 04.02.2012 von der Verwaltung zwischenzeitlich beantwortet und auch entsprechend an die Presse gegeben wurde.
- Vergabe des Unterföhringer Mohren an den Münchner Bach-Chor als Sieger
Der Vorsitzende informiert die Mitglieder des Gemeinderats dahingehend, dass am 03.10.2013 die Skulptur „Unterföhringer Mohr“ an den Münchner Bach-Chor als Sieger des Jahres 2011 vergeben wird.
- Sperrung Isarbrücke zwischen Garching und Ismaning (Behinderung Schulbusverkehr)
Der Vorsitzende berichtet, dass die Vollsperrung der Isarbrücke zwischen Garching und Ismaning in diesem Jahr durch intensive Gespräche abgewehrt werden konnte.

Erllass einer Änderungsverordnung: Änderung der Verordnung über das Anbringen von Anschlägen (Plakatierungsverordnung) im Gemeindegebiet Unterföhring

Das Landratsamt München hat am 30.11.2011 einen rechtsaufsichtlichen Besuch bei der Gemeindeverwaltung durchgeführt. Hierbei wurden die Ergebnisse besprochen, die im Zuge einer kommunalrechtlichen Überprüfung festgestellt wurden.

Bei der am 27.03.1997 erlassenen Verordnung über das Anbringen von Plakatierungen (Plakatierungsverordnung) hat das Landratsamt München empfohlen, die in § 2 geregelten Ausnahmen um den Personenkreis der Eigentümer, Mieter, Pächter oder sonstiger dinglich Berechtigter zu erweitern.

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bisher sind Ausnahmen von der Regelung, dass Anschläge nur an den dafür vorgesehenen Flächen möglich sind (§ 1), ausschließlich nach Genehmigung durch die Gemeinde möglich.

Die empfohlene Ergänzung räumt den Eigentümern und Nutzungsberechtigten von Anwesen oder Grundstücken ein, an diesen Anschläge in eigener Sache anzubringen, sofern der Grundstückseigentümer hierzu sein Einverständnis erklärt hat.

Zudem dürfen künftig in Schaufenstern Plakate der örtlichen Vereine und Verbände ausgehangen werden.

Zur Vermeidung denkbarer Ausuferungen von Plakatierungen an privaten Flächen kann die Gemeinde zum Schutz der in § 1 genannten Güter (in erster Linie das Ortsbild betreffend) weiterhin Beschränkungen festlegen.

Diese empfohlene Ergänzung ist aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, da diese Vorgehensweise grundsätzlich in der Praxis bereits umgesetzt wird, in der Verordnung bisher als genehmigungsfreie Plakatierung jedoch nicht berücksichtigt ist.

752 21 Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Verordnung über das Anbringen von Anschlägen (Plakatierungsverordnung) vom 27.03.1997.

Die Änderungsverordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

- siehe Beilage -

Az.: 0281
1.1, 0.1, 2.1

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Erlass einer Änderungssatzung; Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Unterföhring

Herr Rott verlässt um 19.55 Uhr
den Sitzungssaal.

Das Landratsamt München hat am 30.11.2011 einen rechtsaufsichtlichen Besuch bei der Gemeindeverwaltung durchgeführt. Hierbei wurden die Ergebnisse besprochen, die im Zuge einer kommunalrechtlichen Überprüfung festgestellt wurden.

Bei der am 22.11.1984 erlassenen Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Unterföhring hat das Landratsamt München empfohlen, folgende Änderungen vorzunehmen:

1. die Einleitungsformel sollte präzisiert werden

Dies ist eine redaktionelle Ergänzung bei der Benennung der Befugnisnorm zum Erlass dieser Satzung. Bei der Nennung des Art. 24 Abs. 1 GO wird die konkrete Nennung der Nr. 1 des Absatzes 1 zur Präzisierung ergänzt.

2. der bisherige § 2 Abs. 4 ist zu streichen, da diese Regelung der derzeitigen Rechtslage nicht mehr entspricht

Der zu streichende § 2 Absatz 4 regelte bisher, dass der Anschluss von Privatfeuermeldern und Brand-Nebenmeldeanlagen Dritter an die ständig besetzte Feuerwehr-Einsatzzentrale und über die Übernahme von Alarmierungsaufgaben für andere Gemeinden die Gemeinde Unterföhring im Rahmen von Verträgen entscheidet.

Mit Einführung der Technischen Anschlussbedingungen für die Errichtung und den Betrieb von Brandmeldeanlagen (TAB) zum 01.01.2000 wurde geregelt, dass der Anschluss von Brandmeldeanlagen an die Feuerwehr-Einsatzzentrale direkt bei der Einsatzzentrale im Landratsamt München bzw. über die beauftragte Firma Siemens Building Technologies GmbH & Co. oHG zu beantragen ist.

Die Gemeinde Unterföhring tritt diesbezüglich seither weder als Vertragspartner Dritter, die den Anschluss an die Einsatzzentrale wünschen, noch als Mittler zwischen Landratsamt München und dem Dritten auf.

Daher ist die Regelung des § 2 Absatz 4 der Satzung hinfällig.

3. der Verweis in § 7 auf § 1552 RVO ist durch den Verweis auf § 193 SGB VII zu ersetzen

Diese Anpassung ist notwendig, da die im Verweis genannte Rechtsnorm verändert bzw. die Regelung inzwischen durch eine andere Vorschrift ersetzt wurde.

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

4. in § 12 Absatz 1 Satz 1 ist eine redaktionelle Korrektur notwendig.
Das Wort „von“ ist durch das Wort „vor“ zu ersetzen.
5. die in § 12 Abs. 2 festgelegte Genehmigungsfreiheit von Dienstreisen ist aus haushaltsrechtlicher Sicht fragwürdig

Der bisherige § 12 Absatz 2 regelt, dass für bestimmte Dienstfahrten des Kommandanten keine Dienstreisegenehmigung durch die Gemeinde erforderlich ist. Vermutlich sollte so für den Kommandanten ein unbürokratischer und zeitlich flexibler Antritt der Dienstreise, insbesondere in eiligen oder wichtigen Angelegenheiten, sichergestellt werden.

Sofern jedoch für Dienstreisen ein Anspruch auf Erstattung der Dienstreisekosten gegenüber der Gemeinde besteht, sollte die Gemeinde Unterföhring aus haushaltsrechtlicher Sicht grundsätzlich entscheiden, ob die Dienstreise notwendig ist oder nicht. Daher empfiehlt das Landratsamt München für die Dienstreisen, die nicht in jedem Einzelfall genehmigt werden sollen, eine allgemeine Dienstreiseerlaubnis auszusprechen. So ist gewährleistet, dass die Gemeinde als Kostenträger die Notwendigkeit der Dienstreisen geprüft und allgemein festgestellt hat.

Der § 12 Absatz 2 wurde daher geändert. Es wurde eine Ermächtigung zur Erteilung von allgemeinen Dienstreiseerlaubnissen formuliert. Die direkte Aufnahme einer allgemeinen Dienstreiseerlaubnis in die Satzung selbst scheidet aus, da die Satzung einen zu allgemeinen Regelungscharakter hat und den beschriebenen Anforderungen (Prüfung und Entscheidung) an eine Dienstreisegenehmigung widerspricht.

Diese empfohlenen Ergänzungen und Änderungen sind aus Sicht der Verwaltung sinnvoll und notwendig, um die Verordnung für die Freiwillige Feuerwehr Unterföhring den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Herr Kemmelmeier regt an, die bestehende Satzung für die Freiwillige Feuerwehr selbstverständlich auch grammatikalisch zu überarbeiten.

753

20

Beschluss: 20 : 0

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Unterföhring vom 22.11.1984.

Die Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

- siehe Beilage -

Az.: 0280
1.1; 0; 2

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Überplanmäßige Ausgabe für die Schulumlage 2011 zum öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Rechtsbeziehung der Gemeinde Ismaning und der Gemeinde Unterföhring im Volksschulwesen

Der Bürgermeister erinnert an den öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 17.04.1970 über die Rechtsbeziehung der Gemeinde Ismaning und der Gemeinde Unterföhring im Volksschulwesen.

Mit Schreiben vom 13.02.2012 ging ein Abrechnungsschreiben der Gemeinde Ismaning zur Schulumlage 2011 ein. Es wurde eine Schulumlage für 2011 in Höhe von 194.670,70 € eingefordert. Im Haushaltsansatz 2012 (Buchungsjahr) wurden 150.000 € angesetzt. Für das Jahr 2010 wurden 132.444,90 € verrechnet.

Aufgrund einer Nachfrage der Finanzverwaltung bei der Gemeinde Ismaning wurden erhöhte Aufwendungen für Erweiterungs- und Umbau- bzw. Ausbaumaßnahmen genannt.

Eine Buchprüfung der Unterlagen erfolgt im Sommer im Zusammenhang mit der Prüfung der Realschule.

Es wird vorgeschlagen, der überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 2110.6721 für 2012 um 44.670,70 € (auf 194.670,70 €) zuzustimmen.

754 20 Beschluss: 20 : 0

Der Gemeinderat beschließt die notwendige überplanmäßige Ausgabe 2012 bei der Haushaltsstelle 2110.6721 um 44.670,70 € auf 194.670,70 €. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Abrechnung zu begleichen.

Az.:
2.1; 1.1

Herr Rott kehrt um 20.00 Uhr in
den Sitzungssaal zurück.

29. Änderung der Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim u. a. zur Ausweisung von autobahnorientierten Gewerbeflächen und Flächen für geothermische Anlagen; Stellungnahme im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeinde Unterföhring im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB im Rahmen der 29. Änderung der Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim u. a. zur Ausweisung von autobahnorientierten Gewerbeflächen, Flächen für geothermische Anlagen um Stellungnahme gebeten wird.

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Planunterlagen wurden dem Gremium zur Verfügung gestellt und zur Einsichtnahme vorgelegt.

Seitens der Gemeinde Aschheim werden folgende Änderungen (Ordnungsnr. 1a-1d, 2a-2d und 3) angestrebt:

Änderungsbereich 1a -1d

Ausweisung von autobahnorientierten Gewerbeflächen

Seitens der Gemeinde Aschheim wird angestrebt, neue Bauflächen zur Betriebserweiterung bzw. Betriebsverlagerung für ortsansässige Gewerbebetriebe (=autobahnorientiertes Gewerbe) zur Verfügung zu stellen.

1a) Lage: Südöstlich der Ortslage Aschheim – nördlich des bestehenden Geothermiestandortes, östlich der Aschheimer Umgehungsstraße, südlich der Gemeindeverbindungsstraße Aschheim/Kirchheim und westlich der Autobahn A99, Fl.Nr. 217.

Bisherige Darstellung:

Verkehrsgrün und Gehölzfläche 4,15 ha

Neue Darstellung:

Gewerbegebiet 2,59 ha

Eingrünungsfläche 1,56 ha

1b) Lage: Nördlich der Ortslage Aschheim – Fläche westlich und südlich des Birkenhofs, westlich der Bundesstraße B471, nördlich der Kreisstraße M3 bzw. des geplanten Overflys, östlich des S/N-Feldweges (Fl.Nrn. 1346 und 1339) und südlich des O/W-Feldweges (Fl.Nrn. 1346), Fl.Nrn. 1363, 1364, 1365, 1365/2, 1344 TF, 1345 und 1337 TF.

Bisherige Darstellung:

Fläche für Landwirtschaft 18,47 ha

Neue Darstellung:

Gewerbegebiet 15,01 ha

Eingrünungsfläche 3,46 ha

Die gegenständliche Fläche südlich des Birkenhofs erfüllt nach Auffassung der Gemeinde Aschheim die Voraussetzungen zur dringlichen Verlegung eines bestehenden Gewerbebetriebs in Aschheim. An diesem Standort sind die benötigten Flächengrößen zur Errichtung großer Gewerbebauten gegeben. Außerdem ist nach Auffassung der Gemeinde Aschheim die verkehrliche Anbindung durch den geplanten Neubau der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning von der B471 zur Kreisstraße M3 und den Autobahnanschluss an die A99 gegeben.

1c) Lage: Nordwestlich der Ortslage Aschheim – Flächen nördlich des Golfparks München Aschheim, östlich der Gemarkungsgrenze Aschheim/Unterföhring (östlich der Kreisstraße M3), westlich des Golfplatzes

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

„Green Hills“ bzw. des N/S-Feldweges Fl.Nr. 1319 und südlich der Autobahn A99, Fl.Nrn. 1306-1315, 1323, 1324, 1326-1333, 1778/5, 1381 TF, 1384 TF, 1385 TF, 1386, 1386/1 und 1388 TF.

Bisherige Darstellung:

Fläche für Landwirtschaft	32,98 ha
Wasserfläche	9,02 ha
Grünfläche (Golf)	<u>13,69 ha</u>
	55,69 ha

Neue Darstellung:

Gewerbegebiet	25,49 ha
Grünfläche (Golf)	19,57 ha
Fläche für Landwirtschaft	3,09 ha
Grünfläche (sonstige)	4,95 ha
Wasserfläche	<u>2,59 ha</u>
	55,69 ha

Der änderungsgegenständliche Bereich liegt zu großen Teilen innerhalb der Vorrangfläche für Kiesabbau VR800. Im südlichen Teil der Flächen wurde der vorhandene Kies bereits zum Teil abgebaut und die Rekultivierung teilweise umgesetzt (bestehendes Golfgelände, Wasserflächen, etc.).

Die Abbauf Flächen für Kies sollen nach der Rekultivierung nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden, sondern als Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Golf“ zur Verfügung stehen. Südlich angrenzend an die Asphaltmischanlage ist eine Recyclinganlage von Baustoffen vorgesehen.

Außerdem beinhaltet die Flächennutzungsplanänderung die Eingrünung und Abpflanzung des bauordnungsrechtlichen genehmigten Schweinemaststalles für 500 Tiere, Fl.Nr. 1386. Hinsichtlich der Geruchsbelästigung für die Bewohner im Bereich der Mühlenstraße und für die Nutzer der geplanten Freizeiteinrichtung soll eine Milderung herbeigeführt werden.

Weiter ist ein kleinerer Landschaftssee mit 2,6 ha geplant. An der Westseite des Umgriffs befindet sich der Grenzgraben zu Unterföhring, der durch die geplanten und bestehenden Vorhaben nicht verändert oder beseitigt wird.

Der Bürgermeister erinnert in diesem Zusammenhang an den Gemeinderatsbeschluss vom 17.03.2011, Nr. 582, zur Fortschreibung des Regionalplanes der Region München. Die Gemeinde Unterföhring spricht sich hierin gegen die Festsetzung des Vorranggebiets (ursprünglichen Vorbehaltsgebietes) für Kies und Sand Nr. 10 (203 ha) aus, weil hierzu keine bzw. keine ausreichenden Aussagen zur verkehrlichen Erschließung getroffen sind und damit erhebliche negative Auswirkungen, insbesondere aus verkehrlicher Sicht während und nach dem Kiesabbau für die Gemeinde Unterföhring zu erwarten sind.

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Im Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberbayern vom 12.02.1987 wurde im Erörterungstermin von der Gemeinde Aschheim u. a. folgendes vorgebracht: „Die Gemeinde Aschheim braucht und wünscht die M3 nicht...“.

1d) Lage: Nördlich der Ortslage Aschheim – Fläche westlich der Bundesstraße B471, südlich der Kreisstraße M3 bzw. des geplanten Overflys, nördlich der Grassermühle, Fl.Nrn. 1340-1343, 1345/1, 1366/4, 1403/21 und 1403/22.

Bisherige Darstellung:

Fläche für Landwirtschaft	6,51 ha
---------------------------	---------

Neue Darstellung:

Gewerbegebiet	4,24 ha
---------------	---------

Eingrünungsbereich	2,27 ha
--------------------	---------

Die gegenständliche Fläche nördlich der Grassermühle erfüllt nach Auffassung der Gemeinde Aschheim ebenso die Voraussetzungen zur Ansiedlung von autobahnorientiertem Gewerbe wie die nördlich angrenzenden Gewerbegebietsflächen im Änderungsbereich 1b. Die verkehrliche Anbindung ist durch den geplanten Neubau der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning von der Bundesstraße B471 zur Kreisstraße M3 und den Anschluss an die Autobahn A99 gegeben. Eine baulich-technische Vorprägung des Areals wird durch den Bau der KVP-Overfly-Lösung der Anschlussstelle gesehen.

Nach telefonischer Rückfrage bei der Bauverwaltung der Gemeinde Aschheim konnte zum autobahnorientierten Gewerbe keine konkrete Aussage getroffen werden.

Änderungsbereich 2a – 2d

Flächen für geothermische Anlagen

Das Fernwärmenetz soll auf Grund der großen Nachfrage weiter ausgebaut werden, so dass hinsichtlich des Förderstandorts mittelfristig Überlegungen zur baulichen Erweiterung stattfinden. Das geförderte Wasser wird auf Grund seines Schwefel- und Fluoridgehalts als Heilwasser anerkannt. Es werden daher Überlegungen für die Nutzung des Wassers in einem Thermal- und/oder Bewegungsbad angestellt.

2a) Lage: Östlich der Ortslage Aschheim – Fläche westlich der Direktrampe der Aschheimer Umgehungsstraße zur St 2082, südlich des W/O-Feldweges Fl.Nr. 251, östlich der landwirtschaftlichen Fläche Fl.Nr. 254 und nördlich der Staatsstraße St2082 bzw. Park Südost/Helenental als Erweiterung des bestehenden Geothermiestandortes, Fl.Nrn. 254/8 und 254/1.

Bisherige Darstellung:

Fläche für Landwirtschaft	4,16 ha
---------------------------	---------

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Neue Darstellung:

Sondergebiet Geothermie 4,16 ha

2b) Lage: Östlich der Ortslage Aschheim – Fläche westlich der Autobahn A99, südlich des W/O-Feldweges Fl.Nr. 251, östlich der Aschheimer Umgehungsstraße und nördlich der Staatsstraße 2082 als Erweiterung des bestehenden Geothermiestandorts, Fl.Nrn. 256/3 TF und 255 TF (östlich Umgehungsstraße)

Bisherige Darstellung:

Verkehrsbegleitgrün 1,31 ha

Grünfläche 0,71 ha

Neue Darstellung:

Sondergebiet Geothermie 2,02 ha

2c) Lage: Nördlich der Ortslage Aschheim – Fläche westlich der Autobahn A99 bzw. der Aschheimer Umgehungsstraße, südlich des Overflys der Aschheimer Umgehungsstraße und nördlich des bestehenden Solarparks, Fl.Nr. 1412 TF.

Bisherige Darstellung:

Fläche für Landwirtschaft 1,58 ha

Neue Darstellung:

Grünfläche mit Standort 1,58 ha

Reinjektionsbohrung

Da bei einem weiteren Ausbau der Energiegewinnung aus Geothermie ggf. eine zweite Förderbohrung erforderlich wird und für diese Zwecke die bereits bestehende Reinjektionsbohrung genutzt werden kann, wird ein Standort für eine neue Reinjektionsbohrung dargestellt.

2d) Lage: Südöstlich der Ortslage Aschheim – Standort der jetzigen Reinjektionsbohrung, Fl.Nr. 1485/5 nördlich Abfanggraben, westlich BAB A99

Bisherige Darstellung:

Fläche für Landwirtschaft mit Planzeichen Reinjektionsbohrung

Neue Darstellung:

Sondergebiet Geothermie Standort 2. Förderung

(Eine flächenmäßige Erfassung ist wegen der geringen Größe nicht möglich)

Wie schon bei Änderungsbereich 2c dargestellt, wird bei einem weiteren Ausbau der Energiegewinnung aus Geothermie ggf. eine zweite Förderbohrung erforderlich. Die bestehende Reinjektionsbohrung kann hierfür genutzt werden, so dass nunmehr der bisherige Standort der Reinjektionsbohrung als Standort einer zweiten Förderbohrung dargestellt wird.

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Änderungsbereich 3 (im Plan als Ordnungsnr. 7 dargestellt ?)
Nachrichtliche Übernahme der Verlegung der Anschlussstelle
Aschheim/Ismaning von der B471 an die Kreisstraße M3

Seitens der Verwaltung werden die Änderungen im Bereich 2 und 3 derzeit als unkritisch erachtet.

Zu den Änderungen in Bereich 1 (Ausweisung von autobahnorientierten Gewerbeflächen) stehen seitens der Gemeindeverwaltung erhebliche Bedenken entgegen, da die verkehrliche Hapterschließung, insbesondere im Änderungsbereich 1c, über das Gemeindegebiet Unterföhring, Kreisstraße M3, erfolgen soll. Außerdem wird die Ausweisung von derart konzentrierten Gewerbeflächen von insgesamt ca. 450.000 m² unmittelbar an der Gemeindegrenze zu Unterföhring als äußerst bedenklich angesehen.

755 21 Beschluss: 21 : 0

Im Rahmen der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim u a. zur Ausweisung von autobahnorientierten Gewerbeflächen und Flächen für geothermische Anlagen werden seitens der Gemeinde Unterföhring folgende ausdrückliche Einwendungen und Hinweise vorgebracht:

Die Änderungen in Bereich 2 (Flächen für geothermische Anlagen) und in Bereich 3 (Nachrichtliche Übernahme der Verlegung der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning von der B471 an die Kreisstraße M3) werden befürwortet.

Zu den Änderungen im Bereich 1 (Ausweisung von autobahnorientierten Gewerbeflächen) stehen seitens der Gemeinde Unterföhring erhebliche Bedenken entgegen, da die verkehrliche Hapterschließung, insbesondere im Änderungsbereich 1c, über das Gemeindegebiet Unterföhring, Kreisstraße M3, erfolgen soll und damit deren Leistungsfähigkeit als Ortsumfahrung deutlich beeinträchtigt. Damit wird die erreichte Entlastung der Ortsdurchfahrt von Unterföhring wieder zunichte gemacht. Außerdem wird die Ausweisung von derart konzentrierten Gewerbeflächen von insgesamt ca. 450.000 m² (Ausweisung von Gewerbeflächen in den Änderungsbereichen 1b, 1c und 1d) unmittelbar an der Gemeindegrenze zu Unterföhring aus Erschließungsgründen als äußerst bedenklich angesehen und in dieser Form abgelehnt.

Eine Zu- und Abfahrt über die Gemeinde Unterföhring lehnt der Gemeinderat ausdrücklich ab.

Ebenso weist die Gemeinde Unterföhring auf den zeitlich nicht absehbaren aber dringendst notwendigen Neubau der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning von der Bundesstraße B471 zur Kreisstraße M3 hin.

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bezüglich des Schweinemaststalles fordert die Gemeinde Unterföhring emissions- und immissionsrechtliche Beeinträchtigungen zu vermeiden. Eine mögliche Erweiterung des bestehenden Schweinemaststalls wird zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt.

Die Ordnungsnummer „Änderungsbereich 3“ in den textlichen Festsetzungen unter Ziffer 2.3 des Flächennutzungsplanentwurfs ist in vorliegendem Planteil nicht vorhanden. Hier wird empfohlen, die Ordnungsnummern auf Plausibilität zu überprüfen.

Az.: 6010
3.1; 3.3

Einheitliche Behörden-Rufnummer D115; Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 08.12.2011, Nr. 705.

Für die Gemeinde Unterföhring besteht die Möglichkeit, sich an das D115 Servicecenter der Landeshauptstadt München anzuschließen.

Mit Schreiben vom 14.12.2011 teilt die Landeshauptstadt München mit, dass die Nummer 115 bereits erreichbar ist, bis zur voraussichtlichen Freischaltung am 02.07.2012 aber noch eine Bandansage läuft. Hierfür benötigt die Landeshauptstadt München die allgemeinen Daten der Gemeinde Unterföhring, wie der Anschrift, einer Telefonnummer und einer Email-Adresse.

Das Landratsamt München teilt mit Schreiben vom 23.12.2011 mit, der Servicestelle D115 Kontaktinformationen sowie weitergehende Informationen zu häufig nachgefragten Dienstleistungen zu deren Verwendung zu überlassen. Außerdem wurde der Stadt München gegenüber Interessen an einer Kooperation im Sinne einer vollen D115 Anbindung des Landratsamtes München bekundet. Für eine endgültige Entscheidung fehlen allerdings im Moment noch die Konditionen einer derartigen Kooperation.

Hierzu findet am Donnerstag, 22.03.2012, im Neuen Rathaus der Landeshauptstadt München eine Abstimmungsveranstaltung statt, bei der insbesondere die Themen Technik, Organisation und Kosten geklärt werden sollen.

756 21 Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur einheitlichen Behördenrufnummer D115 zur Kenntnis. Einer Bereitstellung der allgemeinen Daten der Gemeinde Unterföhring, wie der Anschrift, einer Telefonnummer

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

und einer Email-Adresse wird unverbindlich zugestimmt.
Zunächst ist die endgültige Entscheidung des Landratsamtes München bezüglich des Anschlusses abzuwarten und dann erneut zu gegebener Zeit dem Gemeinderat vorzulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, vorab die entsprechenden Konditionen (z.B. Kosten, Art der Datenbereitstellung, etc.) für eine D115 Anbindung der Gemeinde Unterföhring in Erfahrung zu bringen und diese dann ebenfalls dem Gemeinderat vorzulegen.

Az.:

0.1; 1.1; 2.1; 3.1; 4.1

Antrag der Deutschen Bowling Union e. V. auf Verwendung des gemeindlichen Wappens zur Durchführung der Senioren-Europameisterschaften im Jahr 2013

Mit Email vom 07.02.2012 beantragt die Deutsche Bowling Union e. V. die Nutzung des Gemeindewappens für die Einladungen anlässlich der Senioren-Europameisterschaften 2013 in der Dream Bowl Palace Anlage in Unterföhring.

Das Email der Deutschen Bowling Union e. V. wird den Mitgliedern des Gemeinderats bekannt gegeben.

Hierfür ist gemäß Art. 4 Abs. 3 GO die Zustimmung des Gemeinderats erforderlich.

Der Vorsitzende bringt in diesem Zusammenhang den Beschluss des Gemeinderats vom 06.05.2010, Nr. 446, in Erinnerung, in dem der Gemeinderat der Verwendung des Gemeindewappens für die Durchführung der Deutschen Bowlingmeisterschaften und Weltmeisterschaften 2010 zugestimmt hatte.

757 21 Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, dass gemäß Antrag der Deutschen Bowling Union e. V. einmalig für die Senioren-Europameisterschaften 2013 in der Dream Bowl Palace Anlage in Unterföhring das Unterföhringer Wappen für die Einladungen zur Veranstaltung gemäß Art. 4 Abs. 3 GO verwendet werden darf.

Das Gemeindewappen darf in seiner Originalform nicht verändert werden. Die Zusage der Gemeinde ist ausschließlich für diesen und nicht für wirtschaftliche Zwecke einmalig erteilt.

Az.:

0.1

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bekanntgaben und Anfragen

- Schreiben der Landrätin vom 27.02.2012 an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zur gymnasialen Neugründung im nordöstlichen Landkreis München (Schulbedarfsprognose)
Der Vorsitzende gibt das Schreiben der Landrätin vom 27.02.2012 an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bekannt.
- Schreiben des Landratsamtes vom 29.02.2012 zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012
Der Vorsitzende gibt den wesentlichen Inhalt des Schreibens des Landratsamtes München zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 vom 10.02.2012 bekannt.
- Standzeiten der MVV-Regionalbuslinie 232
Die Schreiben des MVV vom 27.01. und 02.03.2012 werden inhaltlich bekannt gegeben.

Bei einem Ortstermin am 28.02.2012 zwischen Verantwortlichen des MVV und der Gemeindeverwaltung wurde vereinbart, dass zum 01.04.2012 -probeweise- der Fahrplan der MVV-Regionalbuslinie 232 (Ortsbus) in Punkto Standzeit an der Haltestelle St.-Emmeram angepasst und abgeändert wird.

Hintergrund dieser Fahrplanänderung ist, dass es im derzeitigen Fahrplangefüge in Folge einer zu gering dimensionierten Haltestellenanlage in "München, St. Emmeram" in den Hauptverkehrszeiten zu Behinderungen zwischen MVV-Regionalbuslinie 232 und der städtischen Buslinie 188 kommt. Beide Buslinien nutzen diese Haltestellenanlage zur Erbringung erforderlicher Standzeiten sowie zum Wenden ihrer Busse.

Die fünf Minuten Standzeit des Unterföhringer Ortsbusses in "St. Emmeram" werden daher zur Entlastung zum 01.04.2012 nach "Feringasträße Ost" verlegt.

Die Anpassung hat folgende Effekte:

- für Fahrgäste von der Tram zur MVV-Regionalbuslinie 232 Richtung Unterföhring verkürzt sich Mo. - Fr. im Tagesverkehr die Umsteigezeit von 10 auf 5 Minuten.
- die Umsteigsituation zur Tram in "St. Emmeram" ändert sich nicht.
- die "Gesamtreisezeit" ändert sich nicht
- Fahrgäste aus Unterföhring mit dem Ziel "Feringasträße Ost" sind schneller vor Ort

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die probeweise Fahrplanänderung zur Kenntnis.

Az.: 851/2
1, 0, 3

- City Bike Marathon 2012

Mit E-Mail vom 16.01.2012 wurde die Gemeinde Unterföhring im Anhörungsverfahren zur Genehmigung des City Bike Marathon am 15.04.2012 als Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund beteiligt. Nachdem sich in der Streckenführung nur geringfügige Änderungen (verkürzte Streckenführung, Fahrt nur bis Korbiniansbrücke) gegenüber dem Vorjahr ergeben haben, wurden keine Bedenken geltend gemacht. Weiter wurde die verkehrsrechtliche Genehmigung für die Durchführung im Gemeindegebiet Unterföhring erteilt. Zwischen ca. 7:00 – 12:00 Uhr werden die Teilnehmer den Rad – und Fußweg östlich der Isar von München her kommend, zwischen Leinthalbrücke und „Moll“-Brücke Richtung Ismaning befahren.

In diesem Zeitraum ist der Rad- und Fußweg östlich der Isar für nicht teilnehmende Radfahrer und Fußgänger generell gesperrt.

Az.: 1402
3.2; 3.1, 1.1, 1.2

- Einheimischen-Modell an der Aschheimer Straße; Aufstellung eines Krans

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im künftigen Einheimischen-Modell noch vor der eigentlichen Grundstücksvergabe bereits von der Baugesellschaft die Aufstellung eines Krans vorgenommen wird.

- Sachstand zur Wiederanbringung des Grünpfeils an der Kanalstraße Ecke Münchner Straße

Der Bürgermeister bringt die Bekanntgabe in der Sitzung des Gemeinderates vom 25.10.2011 in Erinnerung.

Es wurde informiert, dass die durch die Gemeinde beantragte Nachrüstung der Lichtsignalanlage mit einer Zusatzeinrichtung für Sehbehinderte beim Staatlichen Bauamt Freising, Servicestelle München, beauftragt werden soll. In diesem Zusammenhang wird das Zeichen 720 StVO (Grünpfeil-Schild) erneut für einen entsprechenden Erprobungszeitraum angeordnet.

Anlässlich einer Besprechung zwischen dem Staatlichen Bauamt Freising und dem Technischen Bauamt – Tiefbau bei der Gemeinde Unterföhring am 07.03.2012, wurde von Seiten des Staatlichen Bauamtes Freising die Wiederanbringung des Grünpfeils in der Kanalstraße und die akustische Zusatzeinrichtung für Sehbehinderte an der Lichtsignalanlage, über die

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Münchner Straße, für April 2012 in Aussicht gestellt.

Der Bitte des Technischen Bauamtes, die Maßnahmen kurzfristig umzusetzen, kann aufgrund von kapazitäts- und bautechnischen Gründen leider nicht entsprochen werden.

Az.: 1402
3.2, 3.1

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats:

- Von Herrn Axenbeck wird angefragt, wie es sich nun mit dem Beschluss des Gemeinderats zum Gocklwirt (Nachbarschaftshilfe) verhalte, da die Nachbarschaftshilfe das Angebot der Gemeinde anscheinend nun doch abgelehnt hat. Er hält die Ausschreibung für eine Metzgerei für zu früh angesetzt. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ein gültiger Gemeinderatsbeschluss vorliegt, der mit der Ausschreibung umgesetzt werde. Bezüglich der weiteren Vergabe Gocklwirt verweist er auf eine der nächsten Sitzungen des Gemeinderats auch im Hinblick auf das Seniorenkonzept von Frau Tschainer.
Herr Mecke weist in diesem Zusammenhang auf einen Kommunikationsknick zwischen der Gemeinde und der Nachbarschaftshilfe hin.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderats für die Teilnahme und wünscht, sofern man sich nicht noch entsprechend bei anderen Terminen sieht, allen Anwesenden, insbesondere auch den Zuschauern und der Presse bereits jetzt ein frohes Osterfest.

Er schließt die öffentliche Sitzung um 20.33 Uhr.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Rosemarie Keil
Schriftführerin

49. Sitzung des Gemeinderates vom 08.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss
